

## Abend in Moyencourt.

Von Friz v. Unruh.

Und wieder glänzt die Sonne nieder,  
Die Sterne folgen ihrem Lauf.  
Die blaue Nacht singt Abendlieder,  
Und ihre Träume blühen auf.

Aus dunkelhohen Edeltannen  
Schaut stumm ein altes Grafenschloß,  
Mit Frankreichs Stolz und Kraft zerrannen  
Die Zeit von Falk und Rittertroß.

Die Blätter faulen auf den Wegen,  
Der Herbst bricht liebe Blumen ab,  
Der ganze gold'ne Sommerseggen  
Fällt abschiedschwer ins Schollengrab.

Der Tod schleift seine Knochenzüge  
Durch ödes kriegverwundet' Land.  
Und ihre keuschen Silberflügel  
Welkt Dämmerung an dem Schlachtenbrand.

---